

per E-Mail vom 12. Mai 2015

Stellungnahme des Jugend im Landtag Präsidiums zu

“Demokratie lebt von Beteiligung” (Drucksache 18/2532) und “Demokratie lebt von Vertrauen” (Änderungsantrag der Fraktion der PIRATEN - Drucksache 18/2557)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir als Präsidium von Jugend im Landtag (JiL) sind sehr dankbar, dass wir hier um eine schriftliche Stellungnahme gebeten werden.

Das der Landtag dieses Thema angeht, zeigt gerade, dass die sinkende Wahlbeteiligung und das sinkende Vertrauen in die Politik keineswegs an den Politiker_innen vorbeigeht. Als neutral gewähltes Präsidium werden wir kein Kommentar dazu geben, ob wir den ursprünglichen oder den Änderungsantrag der PIRATEN präferieren.

Bei Jugend im Landtag ist die Stärkung der Demokratie schon seit Jahren ein großes Thema. In den letzten zwei sind zu diesem Thema folgende Anträge beschlossen worden:

- Finanzielle Mittel im Kampf gegen Extremismus (JiL28/24 NEU)
- Einbindung aktueller Geschehnisse in den Unterricht (JiL 28 NEU 3)
- Unterstützung des Ehrenamtes (JiL 27/35 NEU)
- Demokratieverständnis fördern und mehr politische Bildung (JiL 27/12 NEU)
 - *Der Schleswig-Holsteinische Landtag wird aufgefordert, einen für die Schulen verbindlichen Maßnahmenplan für die Stärkung des Demokratieverständnisses auszuarbeiten und für eine ausgedehnte politische Bildung zu sorgen. Zudem sollen für demokratiefördernde Maßnahmen die entsprechenden Landesmittel zur Verfügung gestellt werden.*
- Außerschulisches Engagement als Unterrichtsthema (JiL 27/17 NEU)

Als Gruppe junger Menschen können wir vor allem Stellung zu dem Bereich der Bildung nehmen. In den vorliegenden Anträgen sind hier bereits wichtige Punkte angesprochen. So zum Beispiel die feste Verankerung von Politik in den Lehrplänen. Die immer wiederkehrenden Forderungen der Teilnehmer_innen zeigen klar - hier besteht Handlungsbedarf. Vor allem ist erkennbar: Jugendliche, die Politik wollen! Diese dürfen nicht alleine gelassen werden.

Das allerwichtigste ist jedoch an diesem Punkt: Es muss umgesetzt werden! Es macht keinen Sinn, die Punkte an die Schulen weiterzugeben und diese setzen sie dann entweder gar nicht oder nur “halbherzig” um. Hier sind auch die Lehrer_innen in der Verantwortung die Demokratiebegeisterung an die Schüler_innen weiterzugeben. Selbstverständlich mit der Unterstützung aller Beteiligten. Hier muss ein stetiger Austausch, z.B. mit den Schülervertretungen, stattfinden, inwiefern die Schulen das Thema abdecken.

Doch vor allem die stärkere Präsenz von demokratischen Politiker_innen und Parteien an Schulen ist von enormer Bedeutung. Sich mal mit einem_r Politiker_in "in echt" zu unterhalten kann ganz andere Blickweisen auf die Dinge geben oder auch für das Feld "Politik" begeistern. Schüler_innen sind kritischer als die meisten Menschen denken. Die vorherrschende Angst, demokratische Parteien würden die Jugendlichen einseitig beeinflussen ist zu hoch gesteckt. Wenn die Besuche dann auch noch im Rahmen einer besseren politischen Bildung stattfinden ist dem nichts mehr entgegenzusetzen.

Insofern denken wir, dass der Landtag mit den vorliegenden Entwürfen einen guten Anstoß liefert. Alleine, dass er sich damit beschäftigt, ist ein gutes Zeichen! Der Erfolg liegt jedoch auch darin, die Forderung umzusetzen!

Wir bedanken uns für die Aufmerksamkeit!
Hochachtungsvoll

Lea Stelljes
Präsidentin

Lukas Zeidler
1. stv. Präsidiumsmitglied

Carlos von Steinkeller
2. stv. Präsidiumsmitglied